

II-544 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

28.12.1964

191/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 175/J

des Bundesministers für Landesverteidigung Dr. P r a d e r
auf die Anfrage der Abgeordneten K i n d l und Genossen,
betreffend Zweckmässigkeit der Anschaffung von Flugzeugen der Type
SAAB J 29 F.

-.-.-.-

In Beantwortung der in der Sitzung des Nationalrates am 4. November 1964
an mich gerichteten Anfrage, Zl. 175/J-NR/1964, der Abgeordneten Kindl
und Genossen, betreffend Zweckmässigkeit der Anschaffung von Flugzeugen
der Type SAAB J 29 F, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Für die Zweckmässigkeit der Beschaffung bestimmter Waffen oder Geräte
sind die jeweiligen militärischen Bedürfnisse, die budgetären Möglichkei-
ten und die Erfordernisse auf dem Gebiet der Wartung, der Ersatzteilbe-
schaffung und der Ausbildung massgebend. Dies gilt auch für die seiner-
zeitige Beschaffung der Düsenflugzeuge der Type SAAB J 29 F.

Entsprechend den wehrgeographischen Bedingungen war es erforderlich,
leistungsfähige Düsenflugzeuge zu beschaffen, die nicht ausschliesslich
für einen Einsatz als Jagdflugzeuge in Betracht kommen, sondern vor allem
auch zur Unterstützung der Truppe im Erdkampf geeignet sind. Die von mei-
nem Ressort seinerzeit angekauften Düsenflugzeuge der erwähnten Type werden
diesen besonderen militärischen Bedürfnissen durchaus gerecht und halten
auch bezüglich ihrer Bewaffnung einem Vergleich mit anderen modernen
Jagdbombern stand. Das Düsenflugzeug SAAB J 29 F ~~verfügt über eine~~ für unsere
Verhältnisse ausgezeichnete Reichweite und kann jeden beliebigen Punkt an
der österreichischen Grenze in kurzer Zeit erreichen, ohne dass die Rück-
kehr zum Startplatz in Frage gestellt wäre. Entsprechend seinen Geschwin-
digkeits- und Steigleistungen kann dieses Flugzeug auch für die Über-
wachung des österreichischen Luftraumes eingesetzt werden. Ausserdem weist
es in geringen Flughöhen die für die Verwendung im Erdkampf geeignete Ge-
schwindigkeit auf. Die geringste Geschwindigkeit in Bodennähe, die für
ein im Erdkampf verwendetes Flugzeug von ebenso grosser Bedeutung wie die
Höchstgeschwindigkeit ist, beträgt bei der "fliegenden Tonne" weniger als
300 kmh und lässt diese Flugzeugtype daher vor allem in taktischer Hinsicht
als ausserordentlich vorteilhaft erscheinen. Schliesslich kann das Düsen-
flugzeug SAAB J 29 F auch als Bild- und Augenaufklärer eingesetzt werden.

191/A.B.

- 2 -

zu 175/J

In Anbetracht der aufgezeigten Eigenschaften, insbesondere der vielseitigen Verwendungsmöglichkeit, wird daher diese Flugzeugtype den militärischen Bedürfnissen des Bundesheeres in besonderem Masse gerecht. Ihre Beschaffung ist daher von diesem Standpunkt als durchaus zweckmässig zu betrachten.

Auf Grund der geringen Budgetmittel, die dem Bundesheer zur Verfügung stehen, wäre es unvertretbar, sich bei der Beschaffung von Flugzeugen auf kostspielige Experimente einzulassen. Es kam daher nur eine erprobte Flugzeugtype, mit der schon längere Zeit Erfahrungen gesammelt werden konnten, in Frage. Diesbezügliche Überprüfungen, die in den Jahren 1959/1960 durchgeführt worden sind, haben ergeben, dass es sich bei der Flugzeugtype SAAB J 29 F um ein technisch voll ausgereiftes Modell ohne sogenannte "Kinderkrankheiten" handelt. Ein Vergleich des Kaufpreises von 2,5 Millionen Schilling für jedes generalüberholte Flugzeug mit den Preisen anderer moderner Jagdbomber-Typen, die kaum wesentlich höhere Leistungen erbringen, lässt den durchgeführten Ankauf unter den gegebenen Umständen als richtig erscheinen.

Die Beschaffung der Düsenflugzeuge SAAB J 29 F ist daher auch vom finanziellen Standpunkt als durchaus zweckmässig zu betrachten.

Hinsichtlich der Wartung, Ersatzteilbeschaffung und Ausbildung hat sich das Problem ergeben, nunmehr nach langjähriger Unterbrechung wieder Anschluss an die moderne Entwicklung auf flugtechnischem Gebiet zu finden. Es war daher notwendig, besonderes Augenmerk auf eine ausreichende Sicherung der Ersatzteilbeschaffung, auf günstige Wartungsbedingungen und Ausbildungsmöglichkeiten für Flugzeugführer und Wartungspersonal zu richten. Der Umstand, dass die schwedischen Luftstreitkräfte in Anbetracht der erwähnten Vorteile der "fliegenden Tonne" diese Flugzeugtype noch über die ursprünglichen Planungszeiträume hinaus im Einsatz belassen werden und sogar für die Verwendung von Lenkraketen vorgesehen haben, ermöglicht eine entsprechende Ersatzteilbeschaffung. Im Hinblick auf die solcherart gewährleistete Ersatzteilbeschaffung sowie die von schwedischer Seite in grosszügiger Weise durchgeführte Einweisung und Schulung von Flugzeugführern und Technikern ist somit die Beschaffung der Düsenflugzeuge von der Type SAAB J 29 F schliesslich auch unter dem vorerwähnten Gesichtspunkt als zweckmässig zu betrachten.

Zusammenfassend kann somit festgestellt werden, dass es sich bei der Beschaffung der Düsenflugzeuge SAAB J 29 F selbst in der heutigen Sicht um keine "Fehlinvestition" handelt.

In diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass zwecks Koordinierung aller Komponenten für eine wirksame Verteidigung des österreichischen Luftraumes eine Luftverteidigungskommission eingesetzt wurde, die die Aufgabe hat, ein auf österreichische Verhältnisse zugeschnittenes Luftverteidigungskonzept zu entwickeln.